

## Halliburton - **reliable Partner** for Gas and Oil Extraction ?

Let's have a look at the largest ever seen Oil Spill in the western hemisphere in the Mexican Gulf on the Rig **Deepwater Horizon** in 2010 7.13



Halliburton ist eine weltweit in der Bohr- und Fördertechnik für Kohlenwasserstoffe tätige Zulieferergruppe für die internationalen Großkonzerne. Es werden sowohl Ausrüstungen aller Art, als auch Betriebsstoffe dazu geliefert. Als Dienstleistungen werden auch Diagnosen an Bohrungen und die Durchführung von Bohr- und Frackarbeiten angeboten und durchgeführt. Der Jahresumsatz der Gruppe beträgt mehrere Milliarden EUR. Auch in Deutschland wird ein Betrieb in Celle unterhalten, der hochwertige Technik-Komponenten für den Gesamtkonzern herstellt und weltweit liefert.

/Halliburton war auch der Zulieferer für den Spezialzement, mit welchem die Bohrung und ihr Kopfende am Meeresboden abgedichtet wurden. April 2010: die Plattform explodiert und sinkt, nachdem es am Meeresboden massive Austritte von Öl und begleitendem Gas und eine Entzündung des Gases an der Meeresoberfläche gegeben hatte. Wochenlang tritt weiter Öl aus.

Jetzt, Jahre später, kommt heraus, dass die von BP betriebene Plattform über der Macondo-Ölquelle im April 2010 deshalb den Schaden am Meeresgrund mit dem Austritt riesiger Mengen Rohöles hatte, weil Halliburton einen ungeeigneten Zement-Typ für die Abdichtung des Bohrloches eingesetzt hatte. 11 Menschen auf der Plattform starben und 4 Millionen barrel Öl strömten in den Golf von Mexiko. Der Umweltschaden durch das Öl im Golf und an seinen flachen Küsten, teils mit Mangrovenwäldern war riesig und wird noch Jahrzehnte nachwirken.

**Es kommt ferner heraus, dass Halliburton, in Erkenntnis der Bedeutung des Schadens, wichtige Unterlagen – auf Anweisung des Managements – vernichten ließ und durch entsprechende Behauptungen versuchte, BP die Schuld an der Katastrophe allein in die Schuhe zu schieben.**

Ein Vertreter des Schweizer Unternehmens Transocean, eines Zulieferers für Spezialzemente, hatte ausgesagt, der verwendete Zement habe „sehr geringe Erfolgsaussichten“ gehabt.

Nach einem „Deal“ mit dem Justizministerium, der das Schuldeingeständnis und große Entschädigungszahlungen von Halliburton an Fischerei- und Umweltverbände beinhaltet, ist diese Angabe nun als Fakt zu bewerten.

Doch auf Halliburton können jetzt Schadenersatzklagen von bis zu 20 Mrd USD allein wegen der Verstöße gegen den „Clean Water Act“ zukommen. Vor dem „U.S. District Court of Eastern Louisiana“ in New Orleans stehen weitere Verfahren wegen ziviler Schadenersatzklagen an.

**Der weltweit zweigrößte Ausrüstungszulieferer für Bohr- und Frackeinrichtungen, nach Schlumberger, hatte keinerlei Hemmungen im Management, sich auf illegale Weise aus der Verantwortung für falsches Handeln stehlen zu wollen.**

**Auch in Deutschland ist dieses Unternehmen aktiv und auch für ExxonMobil.**

**Wir sehen also an diesem Vorfall, wie die führenden Unternehmen, die in der ganzen Welt tätig sind, mit solchen Ereignissen umgehen.**

**Warum sollte das in Deutschland anders geschehen, wo doch eine effektive Kontrolle kaum möglich ist.?**

**Es ist doch gut zu wissen, was für Partner man hinter den großen Namen und glänzenden Bürofassaden zu erwarten hat.**

Quellen: usatoday.com 25.07.13 „Halliburton damits destroying Gulf oil spill evidence  
ROUNDUP/US-Ministerium 26.07.13 „Halliburton vernichtete Beweise nach ÖL-Katastrophe“  
e-paper.zeitungsverlag aachen.de: 27.07.13 „Die rechtlichen Probleme fangen für Halliburton erst richtig an“